



# RAAbits

Impulse und Materialien für die  
kreative Unterrichtsgestaltung

## Einsortierungsanleitung

Bitte sortieren Sie die enthaltenen Beiträge wie folgt in den Ordner ein, den Sie erhalten, wenn Sie RAAbits Musik abonnieren:

Themenbereich
Beitrag
<b>Teil I.A2: Formen und Kompositionsprinzipien</b> Das Rondo – Hören, Verstehen, Erfinden (Klasse 5/6)
<b>Teil I.D: Jazz, Pop, Rock</b> George Gershwins „Rhapsody in Blue“ – Jazz meets classic (mit E-Learning Version) (Klasse 8–13)
<b>Teil III.B: Projektunterricht</b> Arrangieren – ein Projekt (Klasse 9–13)
<b>Teil IV.D: Unterrichtsmagazin</b> Cup-Songs – Vier Becher-Perkussions für die Klassen 5–8
<b>CD zum Einstiegsheft RAAbits Musik</b>

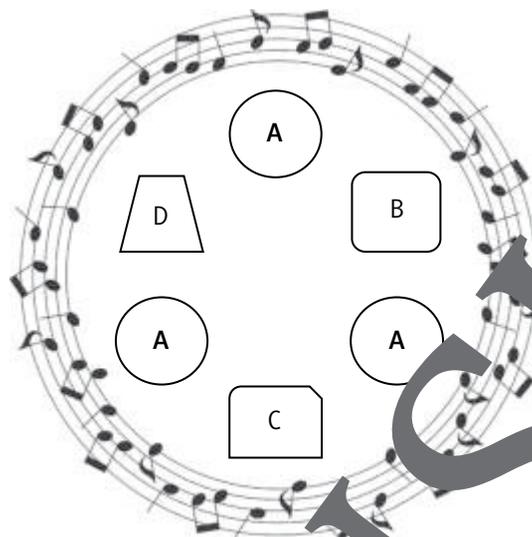
**Hinweis:** Mit den Lieferungen im Februar und August erhalten Sie eine Inhaltsübersicht aller Beiträge in digitaler Form auf der mitgelieferten CD. Mit der letzten Ausgabe des Jahres im November versenden wir diese zusätzlich in Papierform.

# I.A2

## Formen und Kompositionsprinzipien

### Das Rondo – Hören, Verstehen, Erfinden

Serena Fuß, Ehningen



Noten: zekClipart.com, Grafik: Serena Fuß

In dieser Unterrichtseinheit können Ihre Schüler/innen und Schüler das Formprinzip eines Rondos sowie wichtige Fachbegriffe durch Hören, Bewegen, Singen, Musizieren und Erfinden erkunden, erleben und verinnerlichen. Mithilfe dreier Werke und einer abwechslungsreichen Methodik wird neben einer hohen Motivation auch eine schrittweise Erweiterung der Kompetenzen gewährleistet. Am Ende der Einheit wenden Ihre Schüler das erlernte Rondoprinzip an, indem sie ein eigenes Klassenrondo erfinden und durchführen.

#### KOMPETENZPROFIL

- Klassenstufe:** 5
- Dauer:** 5 Unterrichtsstunden
- Kompetenzen:** Ausdrücken von Höreindrücken, Umsetzung von Musik in Bewegung, musikalische Auseinandersetzung mit Musik verschiedener Epochen, Beschreibung von Ausdruck und Wirkung von Musik, Beschreibung des Aufbaus eines Rondos, Anwenden von Fachbegriffen, zielgerichtetes Üben, Erfinden von Musik
- Thematische Ziele:** Formprinzip des Rondos, wichtige Fachbegriffe wie Ritornell und Couplet, Kompositionen mit Rondoprinzip, Musik gestalten, Musik erleben, Musik erfinden, Musik reflektieren
- Arbeitsmittel:** CD zum RAAbits Musik-Einstiegsheft, Track 1–12, siehe auch Linkliste auf S. 5.

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

**Thema:** „O, wie will ich triumphieren“ (Wolfgang Amadeus Mozart) – Der Aufbau eines Rondos erfassen

**M 1** **Der Aufbau von Mozarts Rondo „O, wie will ich triumphieren“** / Hören eines Rondos, Ordnen von Textausschnitten nach Hören, Erörtern des Aufbaus eines Rondos, Beschreiben von Höreindrücken, Erkennen der musikalischen Gestaltung eines Rondos

**Klangbeispiel:** CD, Track 1–7

### 2. Stunde

**Thema:** Wichtige Fachbegriffe verstehen und markieren

**M 2** **Informationen zum Rondo** / Kooperative Erarbeitung und Festigung von Informationen und Fachbegriffen wie Ritornell und Couplet, aufmerksames Zuhören, Zusammenfügen von Textausschnitten, Sicherung zentraler Lerninhalte

**Klangbeispiel:** CD, Track 8–12

### 3. Stunde

**Thema:** „Für Elise“ (Ludwig van Beethoven) – Fachbegriffe anwenden

**M 3** **Ich passe mein Rondo** / Wiederholung wichtiger Fachbegriffe, Rekapitulation des Rondos, Trainieren der Konzentrationsfähigkeit

**M 4** **Fachbegriffe anwenden** / Hören eines Rondos, Verfolgen der Noten während des Hörens, Erkennen und Markieren der verschiedenen Teile innerhalb der Noten, Benennen der jeweiligen Teile mit Fachbegriffen

**Klangbeispiel:** CD, Track 8–12

**Benötigt:**  
 Würfel

### 4. und 5. Stunde

**Thema:** Stationenarbeit: Hören, Tanzen, Rätseln, Musizieren

**M 5** **Station 1: Hören (J. S. Bach: Violinkonzert E-Dur, 3. Satz)** / Hören eines Rondos, Erkennen des Ritornells, Beschreiben und Notieren von Höreindrücken, Heraushören von Instrumenten, Darstellen der Musik durch grafische Notation

**M 6**                    **Station 2: Tanzen (J. S. Bach: Violinkonzert E-Dur, 3. Satz)** / Hören eines Rondos, Erkennen des Ritornells, Erfinden von Bewegungen, Gestalten eines Rondos durch Bewegungen, Präsentieren der Bewegungen

**M 7**                    **Station 3: Rätsel lösen** / Lösen eines Kreuzworträtsels, Lösen eines Gitterrätsels, Anwenden und Vertiefen von Fachbegriffen, Schulung der Konzentrationsfähigkeit

**M 8**                    **Zusatzstation: Musizieren** / Üben einer einfachen Melodiestimme auf dem Xylophon, Improvisieren einer einfachen Melodiestimme, Durchführen eines improvisierten Rondos

**Klangbeispiel:**     Johann Sebastian Bach: Violinkonzert in E-Dur, BWV 1042, 3. Satz (siehe Linkliste S. 5)

## 6. Stunde

**Thema:**              Erfinden und Durchführen eines Klassenrondos

**M 9**                    **Das Klassenrondo** / Üben des Ritornells, Einzeichnen der einzelnen Couplets

**M 10**                **Erfinden eines Couplets** / Auswahl und Einigung auf zwei Takte, Lesen der Notation, Einüben der Takte, Gestaltung der Takte durch Bodypercussion, gemeinsames Üben des Couplets mithilfe eines Metronoms, Präsentieren der Couplets

**LEK**                 **Bingo**

### Bedeutung der Icons

			
Lesen	Schreiben	Singen/Musizieren	Klangbeispiel auf CD/als MP3
			
Ausschneiden	Hören	Video abspielen	Einzelarbeit
			
Partnerarbeit	Gruppenarbeit		

## Ich packe mein Rondo

M 3

### Beschreibung

Statt wie bei dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer“ heißt es hier „Ich packe mein Rondo“

### Durchführung

- Setzt euch in 4er-Gruppen zusammen.
- Nacheinander kommt jede und jeder in eurer Gruppe an die Reihe, sagt den Satz „**Ich packe mein Rondo ...**“ und ergänzt diesen Satz durch ein Wort, welches er/sie mit einem Rondo verbindet.
- Zuvor nennt er/sie aber alle von seinen/ihren Vorgängern genannten Begriffe!
- Anschließend muss er/sie würfeln. Würfelt er/sie eine Sechs, muss er/sie einen ausgewählten Begriff erklären.
- Kann ein Gruppenmitglied nicht alle Begriffe wiederholen oder einen Begriff nicht richtig erklären, ist die ganze Gruppe ausgeschieden.
- Gewonnen hat die Gruppe, welche als letzte übrig ist.

### Wortbeispiele

Capolet, Kettell, Teil A, Wiederholungen, Kettenrondo, Bogenrondo, Sonatenrondo, Für Elise etc.

# M 4

## Fachbegriffe anwenden



Ludwig van Beethoven: „Für Elise“ WoO 59

Poco moto

*pp*

7

13

19

24

30

40

The image shows a musical score for the first 40 measures of 'Für Elise' by Ludwig van Beethoven. The score is written in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). It begins with a piano (*pp*) dynamic and a tempo marking of 'Poco moto'. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and articulation marks. There are several empty boxes placed above the notes, likely for students to write their own annotations or observations. Measure numbers 7, 13, 19, 24, 30, and 40 are clearly marked at the beginning of their respective lines. A large, diagonal watermark reading 'VORANSICHT' is overlaid across the entire page.

## Station 1: Hören (J. S. Bach: Violinkonzert E-Dur, 3. Satz)

M 5



Johann Sebastian Bach  
(Gemälde von Elias Gottlob Haußmann)



© [www.colourbox.com](http://www.colourbox.com)



### Aufgaben

- Hört euch den dritten Satz aus dem Violinkonzert E-Dur von Johann Sebastian Bach an.
- Hört euch das Stück noch einmal an. Hebt jedes Mal die Hand, wenn ihr das Thema (Ritornell) hört.
- Welche Adjektive passen zu dem Stück? Kreuzt die jeweiligen Adjektive an. Schreibt zwei weitere Adjektive auf, die eurer Meinung nach zu dem Stück passen.

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> fröhlich      | <input type="checkbox"/> beschwermütig |
| <input type="checkbox"/> hüpfend       | <input type="checkbox"/> romantisch    |
| <input type="checkbox"/> schnell       | <input type="checkbox"/> geheimnisvoll |
| <input type="checkbox"/> triumphierend | <input type="checkbox"/> verliebt      |
| <input type="checkbox"/> ruhig         | <input type="checkbox"/> märchenhaft   |

\_\_\_\_\_

- Welche Instrumente könnt ihr hören? Nennert euch mindestens drei Instrumente.

---



---



---



---

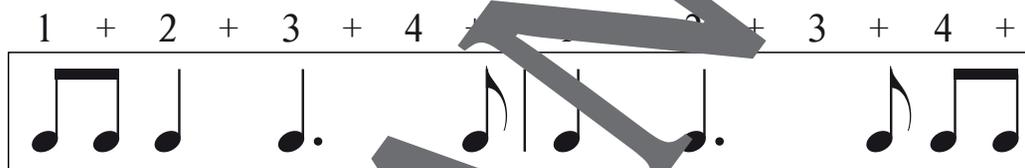
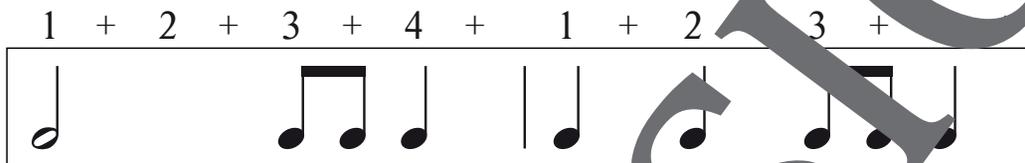
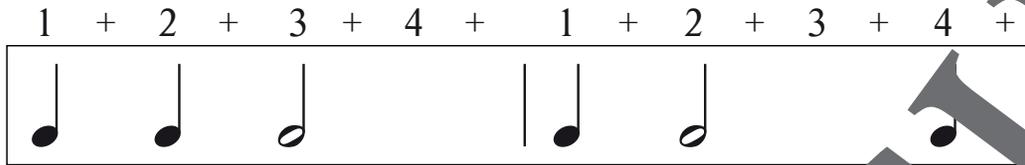
- Hört euch das Thema (Ritornell) noch einmal an. Versucht den Verlauf dieser Melodie abzubilden (durch Linien, Punkte, Wellen ...):

## Erfinden eines Couplets

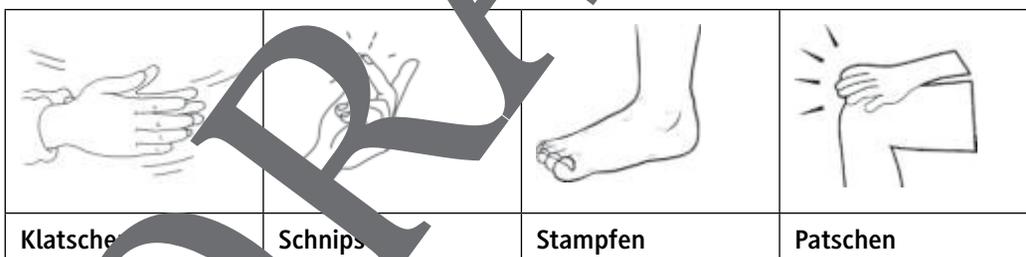
M 10

### Aufgaben (15 Minuten)

1. Wählt euch aus den folgenden Rhythmen **zwei Takte** aus und übt diese!



2. Gestaltet euern Rhythmus mit **mindestens zwei** der folgenden Elemente:



3. Der Schreiber eurer Gruppe hat die Aufgabe, eure beiden gewählten Takte auf die Folie „Das Klassenrondo“ zu übertragen.

Grafiken: Klatschen: Carmen Hochmann / Schnipsen: © ambassador806/iStock/Getty Images Plus / Stampfen: © owatta-photos/iStock/Getty Images Plus / Patschen: © 2016, German in the Afternoon

## I.D

Jazz, Pop, Rock

# George Gershwins „Rhapsody in Blue“ – Jazz meets classic (mit E-Learning Version)

Linda Lühn, Münster



© Pittsburgh Symphony Orchestra

Was ist amerikanische Musik? Wie klingt sie? Und was sind ihre Wurzeln? George Gershwin hat 1924 mit seiner „Rhapsody in Blue“ eine Musik geschaffen, mit der sich alle Amerikaner identifizieren konnten. Gleichzeitig ist sie eines der ersten Crossover-Verbindungen von Jazz und Kunstmusik. Anhand ausgewählter Beispiele aus der „Rhapsody in Blue“ wird diese spannende Synthese der Musikstile für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar. Dabei setzt das Unterrichtsvorhaben auf die Einbindung digitaler Medien mit Rechercheaufträgen, interaktiven Übungen (learningapps.org) sowie individuellen Vertiefungsangeboten. Der Unterricht wird begleitet durch eine multimediale PowerPoint-Präsentation. Alternativ kann das Vorhaben auch als Fernschulung erprobt – als E-Learning Kurs im Selbststudium über die digitale Lernplattform „Detmold Music Tools“ abgerufen werden.

### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:** 5 (Sekundarstufe I und II)

**Dauer:** 6 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:** Analyse, Aufbau von Fachvokabular, Stilvergleich, Medienkompetenz

**Medienkompetenzen:** Recherchieren, Verarbeiten und Aufbewahren (1), Produzieren und Präsentieren (3), Problemlösen und Handeln (5)

**Thematische Bereiche:** Crossover, E- und U-Musik, Jazz, Klassik, George Gershwin

**Klangbeispiele:** CD zum RAAbits Musik-Einsteigsheft, Track 13–23

**Zusatzmaterialien:** PowerPoint-Präsentation auf CD, learningapps.org-Angebote, E-Learning, Kurs bei Detmold Music Tools



## CDs

- ▶ **George Gershwin: Rhapsody in Blue – Prelude for Piano No. 2 / Leonard Bernstein: Symphonic Dances from “West Side Story”.** Los Angeles Philharmonic, Leonard Bernstein. Deutsche Grammophon 1983.
- ▶ **Scott Joplin: The Entertainer.** Auf: *The Ultimate Complete Work.* Master Classic Records 1995.
- ▶ **Johann Strauß: Radetzky Marsch.** Auf: André Rieu – *100 Greatest Moments* 2008. Polydor 2008.
- ▶ **Queen: Bohemian Rhapsody.** Auf: *A night at the opera.* Universal 1975.

## Internetadressen

- ▶ *Digitale Lernplattform für Musik der Hochschule für Musik, Detmold*  
<https://detmoldmusictools.de/> (Shortlink: <https://raabe.click/lzHeBC>)
- ▶ *Kurzbiographie zu George Gershwin des ARD Schulkonzert: Das Gershwin Experiment*  
<http://schulkonzert.br.de/komponisten/gershwin/> (Shortlink: <https://raabe.click/mSVpW3>)
- ▶ *Adjektivzirkel „Cool Jazz“ von Gabriel Imthurn*  
<https://www.e-pf.ch/artefact/artefact.php?artefact=451&view=57> (Shortlink: <https://raabe.click/wCZfZR>)
- ▶ *Übersichtliche Zusammenfassung zu den Wurzeln des Blues von Alfred Schmitz (Planet Wissen)*  
[https://www.planet-wissen.de/kultur/musik/der\\_blues\\_auf\\_dem\\_baumwollbaum\\_geboren/index.html](https://www.planet-wissen.de/kultur/musik/der_blues_auf_dem_baumwollbaum_geboren/index.html) (Shortlink: <https://raabe.click/kl500M>)

## Linkliste (Klangbeispiele, Musikvideos, Filme etc.)

- ▶ *Markus Vanhoefer: 12. Februar 1924 – Uraufführung von Rhapsody in Blue*  
*BR Klassik:* <https://www.br-klassik.de/audio/aktuelle-angebote/aktuelle-geschah-12021924-new-york-urauffuehrung-rhapsody-in-blue-100.html> (Shortlink: <https://raabe.click/gUUGVX>)
- ▶ *Prof. Hartmut Fladt über Freddie Mercury – Bohemian Rhapsody (Queen)*  
*YouTube:* <https://www.youtube.com/watch?v=3NxxrsXKvk> (Shortlink: <https://raabe.click/FQW6ml>)
- ▶ *Kurzweiliger Podcast von BR Klassik über die Entstehung, die Erstaufführung und die Interpretation des Werkes „Rhapsody in Blue“ als musikalischer Spiegel der gesellschaftlichen Situation Amerikas.*  
*BR Klassik:* <https://www.br-klassik.de/themen/klassik-entdecken/starke-stuecke-gershwin-rhapsody-100.html> (Shortlink: <https://raabe.click/KMZCAA>)
- ▶ *Der Clip visualisiert den virtuosen Klavierpart auf einer digital animierten Tastatur. Die Stridepiano-Technik ist ab ca. 3:30 für knappe 20 Sekunden sichtbar*  
*YouTube:* <https://bit.ly/2BKq17n> <https://www.youtube.com/watch?v=-5vrQKWbBg> (Shortlink: <https://raabe.click/12B>)
- ▶ *Helge Schneider erklärt die Charakteristika der Blue Notes. Besonders eindrucksvoll sind seine Improvisationen sowie der unterhaltende Charakter der Erläuterung.*  
*BR Klassik:* <https://bit.ly/321HdM6> <https://www.br-klassik.de/video/helge-schneider-jazz-folge-7-100.html> (Shortlink: <https://raabe.click/8pWAKr>)

**Klangbeispiele auf der CD zum RAAbits Musik-Einstiegsheft**

Track	Titel	Dauer
13	George Gershwin: <b>Rhapsody in Blue</b> (Los Angeles Philharmonic, Leonard Bernstein) <b>1. Anfang (bis Ziff. 2)</b>	0:03
14	Freddy Mercury: <b>Bohemian Rhapsody</b> (Queen; Anfang)	0:54
15	George Gershwin: <b>Rhapsody in Blue</b> (Los Angeles Philharmonic, Leonard Bernstein) <b>2. Liebesmelodie (Ziff. 29)</b>	1:00
16	George Gershwin: <b>Rhapsody in Blue</b> (Los Angeles Philharmonic, Leonard Bernstein) <b>3. Synkopenmelodie (Ziff. 25)</b>	0:34
17	<b>B-Dur-Tonleiter</b> (Linda Lühn)	0:15
18	<b>B-Dur Blues-Skala</b> (Linda Lühn)	0:15
19	Linda Lühn: <b>Improvisation: Blues in C</b> („Tal“; Linda Lühn)	0:12
20	Linda Lühn: <b>Improvisation: Blues in B</b> („Profis“; Linda Lühn)	0:15
21	Johann Strauss: <b>Radetzky-Marsch</b> (A. J. Kieu; Anfang)	0:27
22	Scott Joplin: <b>The Entertainer</b> (Scott Joplin; Anfang)	0:39
23	George Gershwin: <b>Rhapsody in Blue</b> (Los Angeles Philharmonic, Leonard Bernstein) <b>4. Strichsolo (Ziff. 19)</b>	0:42



KMK-Medienkompetenzen im Überblick

**Medienkompetenzen (KMK)**

- (1) Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren: Musik analysieren, interpretieren und kritisch bewerten (**M 3, M 5, M 7**)
- (3) Produzieren und Präsentieren: Improvisationen mithilfe einer Musik-App mit Klaviatur gestalten und aufnehmen (**M 5, M 7**)
- (5) Problemlösen und Handeln: Learning-App als digitales Werkzeug kreativ anwenden (**M 3**)

**Bedeutung der Medienkompetenzen**

 Lesen	 Singen/Musizieren	 Partnerarbeit
 Klangbeispiel: Klangbeispiel/Video	 Hören auf CD/als MP3	 Gruppenarbeit

## Auf einen Blick

### Stunde 1

**Thema:** Der Traum einer amerikanischen Musik: Gershwins „Rhapsody in Blue“

**M 1** **Gershwins „Rhapsody in Blue“** / subjektive Höreindrücke, geleitete Formulierung von Hörerwartungen

**M 2** **Ein Stück Amerikas** / Textrezeption, Hörrezeption

**Klangbeispiele:** CD, Track 13 Rhapsody in Blue – Beginn  
CD, Track 14 Bohemian Rhapsody – Queen

**Benötigt:**  PowerPoint-Präsentation Folie 1–4 (mit Klangbeispielen)  
 ggf. Recherchemedium (Tablet, Handy) zur Vertiefung des Grundlagenwissens (Begriffsbestimmung „Rhapsody“, „Blue“)

### Stunde 2/3

**Thema:** Die Synthese zwischen Jazz und Kunstmusik

**M 3** **Die Synthese zwischen Jazz und Kunstmusik** / Textarbeit, Partnerinterview zur Wiederholung des Fachvokabulars anhand von Learning Apps, Zuordnung der Klangerfahrungen zu Jazz oder Kunstmusik

**Klangbeispiele:** CD, Track 13 Rhapsody in Blue – Beginn  
CD, Track 15 Rhapsody in Blue – Liebesmelodie  
CD, Track 16 Rhapsody in Blue – Synkopenmelodie

**Benötigt:**  PowerPoint-Präsentation Folien 5–8 (mit HB)  
 Digitale Medien (Handy, Computer, Tablet) mit Internetanschluss

### Stunde 4/5

**Thema:** Die Seele des Jazz: Blue Notes und Improvisation

**M 4** **Die Seele des Jazz: Blue Notes** / Erarbeitung der Bildung von Blue Notes innerhalb der Blues-Skala, Analyse des Tonvorrates in „Rhapsody in Blue“

**M 5** **Die Seele des Jazz: Improvisation** / Improvisation mit Blue Notes, 3 Differenzierungsstufen

**M 6** **Improvisation mit GarageBand (iPhone/Ipad) (optional)** / Improvisation zum Drum Pattern mit Neuen Medien, 3 Differenzierungsstufen

**Klangbeispiele:** CD, Track 13 Rhapsody in Blue – Beginn  
CD, Track 17 B-Dur Tonleiter  
CD, Track 18 B-Blues Skala  
CD, Track 19 Improvisation (Talente)  
CD, Track 20 Improvisation (Profis)

- Benötigt:**
- Abspielgerät: Video
  - ggf. PowerPoint Präsentation Folie 9–10
  - Digitale Medien (Handy, Computer, Tablet/Melodieinstrumente/Bass)

---

## Stunde 6

**Thema:** Der europäische Einfluss auf den Jazz

**M 7** **Ragtime und Stride Piano** / Höranalyse, Untersuchung des Kontextes, Hörvergleich verschiedener Stile

- Klangbeispiele:**
- CD ,Track 16 Rhapsody in Blue – Synkopenmelodie
  - CD, Track 21 Radetzky Marsch – J. Strauss
  - CD, Track 22 The Entertainer (Remastered) – Scott Joplin
  - CD, Track 23 Rhapsody in Blue – Stride Piano

- Benötigt:**
- CD-ROM-Teil, PowerPoint Präsentation Folien 11–12 (mit HB)

## Der Traum einer amerikanischen Musik: Gershwins „Rhapsody in Blue“

M 1

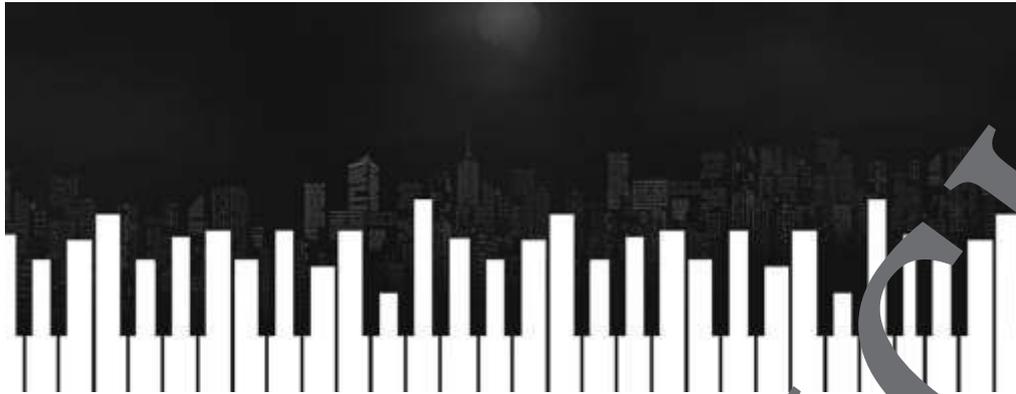
Quelle: <https://bit.ly/3dc30T>

Illustration zur Aufführung der „Rhapsody in Blue“ mit dem Pittsburgh Symphony Orchestra, 1917

### Aufgaben

1. Höre den Beginn der „Rhapsody in Blue“ (Track 13) und notiere passende Adjektive sowie deine Hörassoziationen/Bilder.
2. Die Begriffe „Rhapsody“ und „Blue“ haben in der Musik eine spezielle Bedeutung. Informiere dich mithilfe der Wissensbox über die Bedeutung der Begrifflichkeiten und notiere im Anschluss deine Hörerwartungen für den weiteren Verlauf des Stückes mit dem Titel „Rhapsody in Blue“.
3. Beschreibe die Illustration zur Aufführung der „Rhapsody in Blue“ und nenne Verbindungen zu deinen Höreindrücken und Hörerwartungen.
4. Überlegt in Gruppenarbeit, welche Untersuchungsschwerpunkte bei der Auseinandersetzung mit dem Werk „Rhapsody in Blue“ sinnvoll sind.



### Wissen kompakt

Eine Rhapsodie (engl. Rhapsody) ist eine Komposition in freier Form, die besonders im späten 19. Jahrhundert beliebt war und sich durch ihre abwechslungsreiche, meist phantasievolle Gestaltung auszeichnete. Sie grenzte sich damit von den starren Formen der Sonate, dem Quartett oder der Symphonie ab, war jedoch gleichermaßen geschätzt und anerkannt. Das Wort kommt vom altgriech. „Rhapsodia“ und bezeichnet die Bezeichnung für ein gesungenes episches Gedicht. Eine bekannte Rhapsodie der Popmusik ist die „Bohemian Rhapsody“ von Queen. Tipp zur Weiterarbeit: Prof. Hartmut Fladt über die „Mercury – Bohemian Rhapsody“ (<https://raabe.click/FQW6ml>).



„To feel blue“ steht für eine melancholische, traurige Stimmung. Dieser wehmütigen Stimmung verdankt auch die Musikrichtung des „Blues“ ihren Namen, deren Wurzeln in den Liedern der amerikanischen Sklaven liegen. Diese sangen ihre Lieder über Liebe, Leid und Sehnsucht auf den Baumwollfeldern der Grundbesitzer im Süden der Vereinigten Staaten, was ihnen half, ihre Emotionen auszudrücken und die Arbeit zu rhythmisieren. Der Blues revolutionierte die Musikwelt nachhaltig und beeinflusst bis heute die Populärmusik (<https://raabe.click/kl5Q0M>).



### Notenausschnitt aus George Gershwin: „Rhapsody in Blue“

Clarinet in B $\flat$

*mf*

Triller

Glissando

swingende Rhythmen  
swingende Triolen

3

Synkopen

*ff*



3. Ordne die Hörbeispiele auf learningapps.org (<https://learningapps.org/watch?v=p5x3eybgc20>) dem passenden Notenausschnitt zu.
4. Frischet euer Fachvokabular auf: Im Notenbeispiel sind „Triller“, „swingende Rhythmen/Triolen“, „Glissando“ und „Synkopen“ markiert. Erläutert mithilfe der Noten und der Hörbeispiele aus Aufgabe 3 die Bedeutung der musikalischen Begriffe in Partnerarbeit.

Musikalischer Fachbegriff		Bedeutung
Triller ( <a href="https://raabe.click/VRbic2">https://raabe.click/VRbic2</a> )		
Glissando ( <a href="https://raabe.click/e1t1w">https://raabe.click/e1t1w</a> )		
Swingende Rhythmen ( <a href="https://raabe.click/lyHuba">https://raabe.click/lyHuba</a> )		
Synkopen ( <a href="https://raabe.click/3eDKOPB">https://raabe.click/3eDKOPB</a> )		



5. Höre nun drei Ausschnitte aus dem etwa 15-minütigen Werk. Ordne ihnen in der Übung auf learningapps.org (Link: <https://learningapps.org/watch?v=pryo9bty320>) die passenden Begriffe und Hörbeispiele zu. (Track 13–15)

## M 6 Improvisation mit GarageBand

### Aufgabe

Werde selbst zum Jazz-Musiker und gestalte deine eigene Jazz-Improvisation mit Blue Notes in GarageBand auf dem iPhone/iPad. Verwende den Tonvorrat aus Beispiel A.

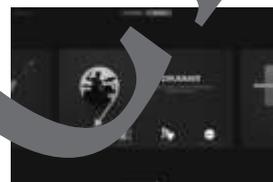


A. Blues-Skala in C (Talente), Track 19

### Vorbereitung:

#### Groove festlegen:

1. Öffne GarageBand auf deinem iPhone/iPad und starte einen neuen Song.
2. Wähle in der Instrumentengalerie unter „Drummer“ „Akustisch“.
3. Klicke auf den Kopf des „Drummers“ und wähle „Mason“.
4. Höre dir über „Play“ den Beat an und verändere über die Presets links ggf. die Komplexität des Grooves.
5. Mason spielt zunächst einen geraden Rhythmus. Im Blues wird jedoch in der Regel ein Swing-Rhythmus gespielt. Wähle unten links das Feld „ohne Swing“ und verändere die Betonung des Grooves, indem du z. B. „1/8 Swing (leicht)“ wählst. Probiere auch mit anderen Einstellungen aus und achte jeweils auf die Unterschiede in den Betonungen.



1.



3.-5.

#### Keyboard vorbereiten:

6. Gehe über das Vierfeld-Symbol erneut zur Instrumentengalerie und wähle „Keyboards“ „Smart Piano“.
7. Wähle rechts das rote Symbol für Ansicht der Keyboardleiste.



6.

#### Talente:

- Wähle rechts über den Talenten die Taste „Skala“ und wähle „Dur (Blues)“ oder „Moll (Blues)“. Sofort verändert sich die Klaviatur und zeigt dir nur die zum Blues klanglich passenden Töne mit Blue Notes. Wähle „Play“, um den Schlagzeug-Groove zu hören, und starte deine Improvisation.



7.

#### Tipps:

- Drückte erneut den Tonvorrat der Blues-Skala (Beispiel A) und probiere die Klänge aus.
- Starte den Schlagzeug-Groove über „Play“.
- Beginne zum Schlagzeug-Groove zu improvisieren.

#### Experten:

– Folge der Anweisung für Profis und erweitere deinen Tonvorrat für die Improvisation, indem du auch die Blue Notes der Stufen 5 und 7 hinzunimmst.

**Tipps:** Um z. B. mit einem Kontrabass zu improvisieren, tippe in der Keyboardansicht auf der Instrumentensymbol (hier „Grand Piano“), wähle in der Auswahlliste unten „Other“ und tippe auf das Instrument „Upright“. Über den roten „Rec“- Button kannst du deine Improvisation aufnehmen.

## III.B

### Projektunterricht

# Arrangieren – ein Projekt

Torsten Allwardt, Hamburg



Foto: Torsten Allwardt. Mit freundlicher Genehmigung der RAAbits Musik-Einstiegsheft-Redaktion.

Schüler der Mittel- oder Oberstufe erlernen eigenständig ein Arrangement eines selbst gewählten Titels für ihre eigene Lerngruppe und präsentieren es in einem Abschlusskonzert. Klingt utopisch? Nein, denn in einem Wechsel aus Instruktionen (auch per Lernvideo), Beratung und viel Exploration entfaltet dieses Projekt eine hohe Motivation in der Lerngruppe. Dieser Artikel stellt das umfangreiche Format (Semesterprojekt der Sek. II) mit allen Unterrichtsmaterialien vor, gibt aber ebenso Hinweise, wie aus der großen Einheit kleinere Bausteine sinnvoll herausgelöst werden können.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	Klasse 9–13
<b>Dauer:</b>	24 Unterrichtsstunden (Reduktion möglich)
<b>Kompetenzen:</b>	Musik gestalten, Musiktheorie anwenden, Musik hören
<b>Thematische Bereiche:</b>	Musiktheorie: Akkorde, Motive, Satztechnik, Stilkunde, Instrumentation, Musikpraxis
<b>Klangbeispiele:</b>	CD zum RAAbits Musik-Einstiegsheft, Track 24–28, weitere siehe Linkliste S. 6
<b>Materialien:</b>	Lernvideos 1–7 (Download über QR-Codes in den Materialien)

---

## Übersicht über die Lernvideos (Download über QR-Codes in den Materialien)

- ▶ **Lernvideo 1: Partitur anlegen** – III\_B\_18\_Arrangieren\_Lernvideo\_1.mp4
- ▶ **Lernvideo 2: Schlagzeugstimme schreiben** – III\_B\_18\_Arrangieren\_Lernvideo\_2.mp4
- ▶ **Lernvideo 3: Gitarrenstimme schreiben** – III\_B\_18\_Arrangieren\_Lernvideo\_3.mp4
- ▶ **Lernvideo 4: Drei- und Vierklänge bilden** – III\_B\_18\_Arrangieren\_Lernvideo\_4.mp4
- ▶ **Lernvideo 5: 4-Way-Close Anleitung** – III\_B\_18\_Arrangieren\_Lernvideo\_5.mp4
- ▶ **Lernvideo 6: 4-Way-Close: Approachnote harmonisieren** – III\_B\_18\_Arrangieren\_Lernvideo\_6.mp4
- ▶ **Lernvideo 7: Klavierstimme schreiben** – III\_B\_18\_Arrangieren\_Lernvideo\_7.mp4

## Klangbeispiele auf der CD zum RAAbits Musik-Einstiegsheft

Track	Inhalt	Dauer
24–28	Naumann, Hartmut / Henkel, Michael: <b>Get the Groove</b> Praxisbuch Populärmusik (Beilage-CD; Auszüge zu M 10)	
24	Beispiel 1: Swing	3:12
25	Beispiel 2: Rock	3:11
26	Beispiel 3: Latin	3:12
27	Beispiel 4: Funk	3:11
28	Beispiel 5: Reggae	3:11

## Linkliste: Klangbeispiele zu M 2, M 5, M 9 und M 12 (iTunes und Youtube)

### Bill Withers: Ain't no sunshine (M 2)

- ▶ **Original: Ain't no sunshine, when she's gone (Bill Withers),**  
 Itunes: <https://music.apple.com/de/album/aint-no-sunshine-single-version/391725408?i=391725482>  
 Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=HBKcAc8Vplw>
- ▶ **Arrangement 1: Ain't no sunshine, when she's gone (Calmus Ensemble),**  
 Itunes: <https://music.apple.com/de/album/aint-no-sunshine/563282198?i=563282292>  
 Youtube: [https://www.youtube.com/watch?v=RVZV40qTM\\_I](https://www.youtube.com/watch?v=RVZV40qTM_I)
- ▶ **Arrangement 2: Ain't no sunshine, when she's gone (Eva Cassidy),**  
 Itunes: <https://music.apple.com/de/album/aint-no-sunshine/307049163?i=307049213>  
 Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=ccmXWBluxlc>
- ▶ **Arrangement 3: Ain't no sunshine, when she's gone (Sabrina Starke, Metropole Orkest, Vince Mendoza),**  
 Itunes: <https://music.apple.com/de/album/aint-no-sunshine/725544885?i=725545245>  
 Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=NIhOHKlaB5Y>
- ▶ **Arrangement 4: Ain't no sunshine, when she's gone (Sivuca),**  
 Itunes: <https://music.apple.com/de/album/aint-no-sunshine/712065002?i=712066243>  
 Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=E15Nqxm4JQ4>
- ▶ **Arrangement 5: Ain't no sunshine, when she's gone (Thomas Quasthoff),**  
 Itunes: <https://music.apple.com/de/album/aint-no-sunshine/1467906575?i=1467906594>  
 Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=JtfOWKDXGWO>

## Auf einen Blick

### Einführung

**Thema:** Der Weg zum eigenen Arrangement

**M 1** **Ein Arrangement erstellen** / Hilfen und Hinweise für die Durchführung

### Modul 1 (2 Schulstunden)

**Thema:** Was ist ein Arrangement?

**M 2** **Was ist ein Arrangement?** / Höranalyse verschiedener Arrangements des Titels „Ain't no sunshine“

**Klangbeispiele:** Bill Withers, Calmus Ensemble, Eva Cassin, Thomas Quasthoff, David Garrett, Michael Jackson u. v. m. (s. Linkliste)

**Benötigt:**  Separierungsräumlichkeiten / Gruppenarbeit  
 Audioabspielmöglichkeiten mit Internetzugang (Mobile Device/Laptop)

### Modul 2 (Hausaufgabe)

**Thema:** Aspekte des Arrangierens

**M 3** **Die Schrauben des Arrangierens** / Überblick über die verschiedenen Aspekte des Arrangierens

**M 4** **Teilumfänge für ausgewählte Instrumente** / Grafik für Bläser, Streicher, Gitarre

### Modul 3 (Doppelstunde)

**Thema:** Arrangementskizzen richtig einsetzen

**M 5** **Die Grobskizze** / Besetzung, Stilistik und Spannungsverlauf festhalten

**M 6** **Die Feinskizze** / Formteile und Instrumentation planen

**Klangbeispiel:** Jamie Cullum: „Don't stop the Music“ (s. Linkliste)

**Benötigt:**  Audioabspielmöglichkeiten mit Internetzugang (Mobile Device / Laptop)

**Modul 4 (1 Doppelstunde)****Thema:** Eine Partitur einrichten**M 7** **Anlage einer Partitur** / Bestandteile der Partitur (klingend und transponierend), Notationsverfahren für Gitarre und Schlagzeug**Videobeispiele:** Lernvideo 1: Partitur anlegen  
Lernvideo 2: Schlagzeugstimme schreiben  
Lernvideo 3: Gitarrenstimme schreiben**Benötigt:**  leere Notenblätter (Partiturblätter mit mind. 10 Notenzeilen – Querformat)  
 Videoabspielmöglichkeiten (Mobile Device mit Kopfhörer)**Modul 5 (1 Doppelstunde + Hausaufgabe)****Thema:** Drei- und Vierklänge, Reharmonisation**M 8** **Akkorde und Harmonik** / Aufbau der Drei- und Vierklänge, Hinweise zur Reharmonisation über die leitereigene / Akkorde**Videobeispiel:** Lernvideo 4: Drei- und Vierklänge bilden**Benötigt:**  leere Notenblätter (Partiturblätter mit mind. 10 Notenzeilen – Querformat)  
 Videoabspielmöglichkeiten (Mobile Device mit Kopfhörer)**Modul 6 (1 Doppelstunde + Hausaufgabe)****Thema:** Stilpattern populärer Musik und ihre Umsetzung in der Rhythmusgruppe**M 9** **Die Rhythmusgruppe** / Keyboard, Gitarre, Bass, Schlagzeug stilgerecht notieren**M 10** **Stilpattern und ihre Charakteristika** / Patternsammlung**Klangbeispiele:** Alice Merton: „No Roots“ (s. Linkliste);  
Track: [https://www.youtube.com/watch?v=...](#) / Rock / Funk / Reggae / Latin**Benötigt:**  Audioabspielmöglichkeiten mit Internetzugang (Mobile Device/Laptop)  
 leere Notenblätter  
Option: Backline zur Exploration der Rhythmuspattern**Modul 7 (1 Doppelstunde + Hausaufgabe)****Thema:** Klavier- und Keyboardstimme richtig einsetzen**M 11** **Klavier- und Keyboardstimme schreiben** / Satztechnik, Einsatz von Keyboardsounds**Videobeispiel:** Lernvideo 7: Klavierstimme schreiben**Benötigt:**  Klavier/Keyboard für möglichst viele Schüler

## Modul 8 (1 Stunde und Anwendung im eigenen Arrangement)

<b>Thema:</b>	Homophone und polyphone Satztechniken der populären Musik
<b>M 12</b>	<b>Melodieinstrumente setzen</b> / die wichtigsten Satztechniken, Riffs, Hook-Lines
<b>Klangbeispiele:</b>	Of Monsters and Men, Michael Jackson, Toto, Rolling Stones u.v.a. (s. Linkliste)
<b>Benötigt:</b>	<input type="checkbox"/> Klavier/Keyboard für möglichst viele Schüler <input type="checkbox"/> Audioabspielmöglichkeiten mit Internetzugang (Mobile Device/Laptop) <input type="checkbox"/> leere Notenblätter

## Modul 9 (1 Doppelstunde + Hausaufgabe)

<b>Thema:</b>	4-Way-Close-Satztechnik, Analyse einer Melodiestimme
<b>M 13</b>	<b>Die 4-Way-Close-Satztechnik</b> / Entwicklung eines homophonen Melodieinstrumentensatzes; Akkordtöne, Tensions, Approaches
<b>Videobeispiele:</b>	Lernvideo 5: 4-Way-Close-Prinzip, Lernvideo 6: 4-Way-Close-Prinzip: Approachnotes
<b>Benötigt:</b>	<input type="checkbox"/> Klavier / Keyboard für möglichst viele Schüler <input type="checkbox"/> leere Notenblätter

## Hilfmaterialien für die Schüler- und Lehrerhand

<b>Thema:</b>	Probendarstellung und mündliche Beurteilung
<b>M 14</b>	<b>Schülermerkblatt: Probenarbeit</b> / Checkliste für effizientes Proben
<b>M 15</b>	<b>Kriterien für die mündliche Note</b> / ein Bewertungsraster für Arrangement, Arbeitsprozess und Beteiligung

## Abschlussklausur

**Vorschlag zur Lernerfolgskontrolle** / Arrangier-Klausur zu „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“

### Bedeutung der Icons

				
Lesen	Schreiben	Singen/Musizieren	(Erklär-)Video	Hören

## Erläuterung (M 1: Ein Arrangement erstellen)

Die gesamte Einheit hat sich aus der Idee und inzwischen mehrfachen Erprobung einer **komplexen Aufgabe** in der Oberstufe ergeben. So gering der Arbeitsauftrag im reinen Textumfang erscheint, so umfangreich wird das selbstständige Arbeiten der Schüler. Für die Lehrperson ergibt sich eine starke Notwendigkeit zur Rollenklarheit: In Instruktionsphasen (z. B. beim Lehrervortrag zu Beginn der Module) sind Sie als Lehrperson der Experte. Diese Rolle müssen Sie aber teilweise in der Arbeitsphase ihrer Schüler verlassen, damit (siehe Grafik) Ihre Schüler Umwege und Fehler machen können. Lernen überhaupt aber besonders in komplexen Lernsituationen ermöglichen.



Entscheidend ist, ...

... die Festlegung auf ein Scoreboard/Klavieraussug vor der ersten Arrangiertätigkeit.

... dass die Schüler ihre Vorlage sehen und häufig hören.

... dass die Schüler das Bewertungsraster kennen und Sie es mit ihnen besprochen haben.

... dass auch das handschriftliche Einrichten und Arrangieren geübt wird, da zurzeit Klausuren noch ohne Computer zu schreiben sind.

Zunehmend müssen Sie als Lehrperson darauf achten, dass die Schüler, wenn sie z.B. Musenscore als Notensetzprogramm, sich nicht in der Vielzahl an im Internet vorhandenen Arrangements bedienen. Sie kommt Ihnen – ähnlich wie es Deutsch- oder Gesellschaftskollegen schon lange kennen – eine Kontrollfunktion zu.

**Zum zeitlichen Verlauf (bei 4 Stunden pro Woche in einer Lerngruppe)**

- **Start** nach den Sommerferien,
- bis zu den Herbstferien: Arbeit an den **Modulen** und dem **eigenen Arrangement**; auch bereits in kleineren Ensembleformen, um Wirkungen auszutesten,
- kurz nach den Herbstferien: **Abgabe der Partituren**,
- bis zu den Weihnachtsferien: Arbeit nach einem gut gebauten Probenplan in den **Arrangementgruppen**,
- nach den Weihnachtsferien: **Abschlusskonzert**.

# Tonumfänge für ausgewählte Instrumente

M 4



© RAABE

## Akkorde und Harmonik

M 8

Ausgangspunkt für die Harmonisierung eines Songs sind die leitereigenen Drei- und Vierklänge (Akkorde) der Grundtonart. Angegeben werden die Akkorde etwa im Leadsheet oberhalb des jeweiligen Notensystems mit der Melodiestimme:

Es ist ein un - glaub lich schö ner Tag, drauß en ist es warm. Er ist auf dem Weg nach Haus mit der Bahn.

Die Akkordbezeichnungen Fmaj7 / Bbmaj7 / Dm7 / C7 geben an, welche Töne zum jeweiligen Zeitpunkt in der Rhythmusgruppe aber auch in Melodieinstrumenten gut verwendet werden können. Dazu müssen Sie Drei- und Vierklänge bilden können.

Eine „Schritt-für-Schritt-Anleitung“ finden Sie im **Lernvideo 4: Drei- und Vierklänge bilden**. Die folgende Grafik erläutert aber auch das Vorgehen. HT steht hier für Halbtonabstand (einer Schritt) von einer zur nächsten Taste auf dem Klavier oder Keyboard).

### Aufgabe

1. Bilden Sie die folgenden Akkorde (auf einem Extra-Musikblatt). Achten sie auf die richtigen Vorzeichen. D-Dur / H-Moll / Gmaj7 / Bbm7

Im Modul 2 sprachen wir von der Möglichkeit der **Reharmonisation**. Wenn Sie die Tonleiter der Grundtonart Ihres Arrangements aufschreiben (Achtung: richtige Tonartvorzeichnung verwenden) und dann die Drei- oder Vierklänge über die jeweiligen Notenköpfe setzen, haben Sie die leitereigenen Akkorde gebildet. Diese werden auch als Stufenakkorde (mit römischer Bezifferung) bezeichnet. Häufig lassen Komponisten Originalakkorde durch einen dieser Stufenakkorde ersetzen.

Ein Beispiel anhand des obigen Leadsheets nun mit bereits veränderten Akkorden:

Es ist ein un - glaub lich schö ner Tag, drauß en ist es warm. Er ist auf dem Weg nach Haus mit der Bahn.

### Aufgabe

2. Bilden Sie die leitereigenen Vierklänge der E-Dur-Tonleiter und probieren Sie am Klavier verschiedene Akkordverbindungen mit diesen Vierklängen aus.

## M 13



## Die 4-Way-Close-Satztechnik

Die 4-Way-Close-Satztechnik stammt aus der frühen Big-Band-Literatur. Das Prinzip dieser Satztechnik hilft aber auch bei zweistimmigen Sätzen oder bei homophonen Chorsätzen.

Der Melodieton gehört zum jeweiligen Akkord, der gerade klingt.

Dieser MT gehört NICHT zum Akkord, führt aber in HT- oder GT-Schritt zum nächsten Akkordton

Tension bedeutet Spannungston. Der MT ist hier ein Tensionston, der die Harmonie um einen Ton erweitert.

Approach Akkord Approach Akkord Approach Tension Akkord Tension Approach Akkord

M

As1

As2

Ts1

Ts2

Dominante Harmonisation Parallele Harmonisation Diatonische Harmonisation

© RAABE

## Schritt-für-Schritt-Anleitung (auch im Lernvideo 5: 4-Way-Close):

Notieren Sie (wenn nötig) zuerst die Akkordtöne, die im jeweiligen Takt aufgrund der Akkordbezeichnung klingen. Dann müssen Sie die Melodie M analysieren:

- Ist der Melodieton auch gleichzeitig im Akkord vorhanden? → Akkordton
- Ist der Melodieton nicht im Akkord vorhanden, steht aber auf einer betonten Zählzeit und/ oder ist mindestens eine Viertel lang? → Tension
- Ist der Melodieton nicht im Akkord vorhanden, leitet aber (aufgrund seines kurzen Notenwertes oder seiner Lage auf einer unbetonten Zählzeit) zum nächsten Akkordton über? → Approach-note

## Kriterien für die mündliche Note

M 15

### Meine Leitfragen

#### 1. Eigenes Arrangement (40 %)

- Ist eine formal richtige Partitur vorhanden (Tonart, Takt, Instrumente, Wiederholungen)?
- Ist alles in der Partitur notiert, was nachher auch zu hören ist?
- Ist der eigene Anspruch des Arrangements erfüllt (z. B. möglichst dicht am Original, möglichst originell verfremdet, möglichst spielbar für unsere Gruppe, ...). Ihren Anspruch formulieren Sie mir bitte auf einer Din-A4-Seite zum Arrangement und erläutern kurz den Entstehungsprozess Ihres Arrangements (siehe 2.)
- Zeigt das Arrangement ein tieferes Verständnis von verschiedenen Arrangertechniken (Four-Way-Close-Technik, verschiedene Rhythmuswechsel, Kanontechniken, differenzierte Instrumentation, Mehrstimmigkeit, ...)?
- Sind spielfähige Stimmauszüge bei der Probe vorhanden (Transposition, korrekte Taktart)?

#### 2. Prozess (30 %)

- Haben Sie kontinuierlich am eigenen Arrangement weiter gearbeitet und dies auch während der Unterrichtszeit gezeigt?
- Wurde die Möglichkeit zu Experimenten/Hörproben im Unterricht genutzt?
- Wurden die Impulse aus dem Unterricht (von Lehrern/der Schülerseite) berücksichtigt?
- Sind Sie in der Lage, Ihr Arrangement auf Nachfrage zu erläutern und die geschriebenen Stimmen mir (oder Mitschülern) zu erklären?

#### 3. Beteiligung / Verantwortung innerhalb der Kursarbeit zum Thema Arrangement (30 %)

- Haben Sie zu den vereinbarten Terminen das eigene Arrangement, aber auch andere ausgeteilte Stimmen parat?
- Wie bringen Sie sich in die Beratungen zu einem fremden Arrangement ein?
- Welchen spielpraktischen Anteil haben Sie und wie wird dieser ausgeführt (bzw. die Vorbereitung auf diesen praktischen Anteil)?
- Wie zielgerichtet wird am eigenen Arrangement, bzw. am fremden Arrangement geübt?

### Erläuterung (mündlich) Kriterien für die mündliche Note)

**Transparenz** ist das Ziel dieses Bewertungsrasters. Die Schüler sollen von Anfang an wissen, woran Sie als Lehrperson achten. Dies ist vor allem wichtig, da Sie häufig Berater und Lernbegleiter sind und die Schüler die Gewissheit haben müssen, dass Fragen und Hilfesuche sich *nicht* negativ auf die Note auswirken.

So setzt sich – wenn das Projekt in seiner Langform durchgeführt wird – die Semesternote aus der mündlichen Note (siehe Bewertungsraster) und ein oder zwei schriftlichen Klausuren zu dem Thema (siehe Leitfragen) zusammen.

## IV.D

### Unterrichtsmagazin

## Cup-Songs

## Vier Becher-Percussions für die Klassen 5–8

Christine Stahmann, Oldenburg

Grafiken: Anna-Laura Wiemuth, Oldenburg



Cup-Songs liegen klar im Trend – und das zu Recht! Mit einem einfachen Becher, den sich Ihre Schülerinnen und Schüler aus dem Küchenschrank der Eltern schnabbeln können, werden sie im Handumdrehen – und das ist im wahrsten Sinne des Wortes – einfach und unkompliziert zu Musizieren und Musikern. In diesem Beitrag werden vier Becher-Percussions vorgestellt, die an die Songs „The Wellerman“ (Nathan Evans), „Mood“ (24kGoldn), „Sowieso“ (Mark Forster) und „Seven Nation Army“ (The White Stripes) geknüpft sind. Neben grafischen und schriftlichen Anleitungen können auch die dazu gehörigen Erklärvideos genutzt werden, um die Rhythmen entweder in der Klasse gemeinsam einzustudieren oder dafür, dass einzelne sich diese selbstständig im Distanzlernen oder als Hausaufgabe aneignen.

---

### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:** 5–8

**Dauer:** 5–6 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:** Musik gestalten und rhythmisch umsetzen

**Thematische Bereiche:** Musizieren mit Alltagsgegenständen, Alltagsgegenstände und ihre unterschiedlichen Klänge erforschen, Rhythmik, Komponieren von Rhythmen

**Videos:** Erklärvideos, Folgen 1–4 (siehe Linkliste S. 4, auch im ROM-Teil der CD zum RAAbits Musik-Einstiegsheft)

---

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

**Thema:** Cup-Song „The Wellerman“ (Nathan Evans)

**M 1a** „The Wellerman“ (Nathan Evans) / eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Becher-Rhythmus der Strophe (schriftlich/graphisch)

**M 1b** „The Wellerman“ (Nathan Evans) / Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Becher-Rhythmus des Refrains (schriftlich/graphisch)

**Erklärvideo:** Folge 1: Cup-Song-Anleitung zu „The Wellerman“ (Nathan Evans)

### 2. Stunde

**Thema:** Cup-Song „Mood“ (24kGoldn)

**M 2** „Mood“ (24kGoldn) / Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Becher-Rhythmus

**Erklärvideo:** Folge 2: Cup-Song-Anleitung zu „Mood“ (24kGoldn)

### 3. Stunde

**Thema:** Cup-Song „Sowieso“ (Mark Forster)

**M 3** „Sowieso“ (Mark Forster) / Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Becher-Rhythmus (schriftlich/graphisch).

**Erklärvideo:** Folge 3: Cup-Song-Anleitung zu „Sowieso“ (Mark Forster)

### 4. Stunde

**Thema:** Cup-Song „Seven Nation Army“ (The White Stripes)

**M 4a** „Seven Nation Army“ (The White Stripes) / eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Becher-Rhythmus der Strophe und des Pre-Chorus (schriftlich/graphisch).

**M 4b** „Seven Nation Army“ (The White Stripes) / Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Becher-Rhythmus des Refrains (schriftlich/graphisch).

**Erklärvideo:** Folge 4: Cup-Song-Anleitung zu „Seven Nation Army“ (The White Stripes)

### 5. Stunde

**Thema:** Einen eigenen Becher-Rhythmus komponieren

**M 5** **Mein eigener Cupsong** / Tabelle mit Zählzeiten, Anleitung und Aufgabenstellung zur eigenen Komposition eines Becher-Rhythmus

**M 6** **Vorlagen** / Grafik-Vorlagen zum Zusammenbasteln eines Becher-Rhythmus